

Buaben Blättle



HIEFT 1 / 2019



Wochenende

Ich bin ein Buabe - holt mich hier raus!

Skiausfahrt

Rückblick auf kältere Tage

Stuttgarter  Buaben

15.09.2019
Buaben Cup im Waldheim



2. Vorsitzender:
Robin
Pfeiffer

⋮ Vorwort

⋮ Was Euch in dieser Ausgabe erwartet

Liebe Leserinnen und Leser, die Sommerpause steht an – welch willkommener Gast, um im stressigen Alltag zur Ruhe zu kommen, das gute Wetter zu genießen, und eben das Buaben Blättle zu lesen. Langweilig sollte es dabei keinem werden, denn das erste Semester des Jahres war auch 2019 einmal mehr vollgepackt mit Veranstaltungen und Events. Für die Fans unter uns – das kann an dieser Stelle leider nicht unerwähnt bleiben – gab es in den vergangenen Monaten sicherlich nicht allzu viel zu lachen. Über die misslungene Saison, aber auch darüber, was nun Hoffnung für die 2. Liga machen kann, berichtet Denis Schütze in seinem sportlichen Kommentar. Abgesehen von diesem sportiven Stimmungsdämpfer dürfen wir auf den kommenden Seiten jedoch durchweg auf schöne Anlässe zurückblicken. Chronologisch betrachtet starten wir hierbei mit der Weihnachtsfeier sogar noch im vergangenen Jahr. Auch wenn es bei den momentan sommerlichen Temperaturen schon zeitlich sehr entrückt scheint, lässt Maren Pfeiffer in ihrem Artikel nochmal echte Weihnachtsstimmung aufkommen. Traditionell begannen wir das neue Jahr dann ganz offiziell mit der Mitgliederversammlung, bevor es im Februar für alle Wintersportbegeisterten auf die Piste ging. Julius Braun berichtet

über die Qual des frühen Aufstehens, welches mit besten Bedingungen in den Bergen belohnt wurde. An ebensolch traumhafte Bedingungen inklusive sommerlicher Temperaturen erinnert sich auch Simon Rauh – er lässt das gemeinsame Wochenende in Bad Wildbad Revue passieren. Neben den großen jährlichen Veranstaltungen prägen aber vor allem auch die zahlreichen regelmäßigen stattfindenden Treffen das alltägliche Fanclubleben. In dieser Ausgabe wollen wir hier unser glaubensorientiertes Angebot hervorheben. Sebastian Hinderer gibt einen Einblick in die typischen „90 Minuten“. Mitgeprägt haben dieses bunte Fanclubleben natürlich maßgeblich die drei Gründerväter. Einen von ihnen, Timo Weil, haben wir dieses Mal ans Mikrofon gebeten, um mit ihm über seine persönliche Sicht auf den Fanclub zu reden. Ein inhaltlich bunter Mix wartet also darauf, gelesen zu werden. Auch im Fanclub haben wir nun zwei, drei Wochen Pause, um Energie zu tanken für die folgenden Monate – damit es dann in der nächsten Ausgabe wieder genauso viel zu berichten gibt. Bis dahin wünsche ich Euch eine erholsame und gesegnete Zeit und fürs Erste natürlich viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe!

R. Pfeiffer

Robin Pfeiffer

⋮ Weihnachtsfeier 2018

⋮ Was hatte der Mann mit dem langen Bart dieses Mal im Gepäck?

Kerzenschein erfüllte den festlich geschmückten Saal des Vereinshauses, funkelnd hing das Lametta von den Zweigen des Weihnachtsbaums und in der Luft hing der süßliche Duft von Mandarinen und Glühwein. Inmitten dieser vorweihnachtlichen Stimmung kamen an einem Freitagabend im Dezember traditionsgemäß viele Buabinnen und Buaben zusammen, um in geselliger Runde das Fanclubjahr zu beschließen. Mit engelsgleichen Stimmen und unterstützt von fetziger Gitarrenbegleitung stimmten die Mitglieder Weihnachtslieder an, deren Töne zum Auftakt der Feier die ganze Leinenweberstraße entlangklangen. Ein eigens für dieses Event zusammengestelltes Küchenteam zauberte einen wahren Linsen und Spätzle Festschmaus, um die hungrigen Anwesenden fit zu machen für eine hitzige Quizrunde, bei der in Teamwork knifflige Fragen zu verschiedensten Sportereignissen im letzten Jahr beantwortet werden mussten. Und nachdem



die Nachtische angerichtet waren, die übrigens sowohl optisch als auch geschmacklich einen Gourmetpreis verdient hätten, lauschte man bedächtig einem kurzen geistlichen Impuls und besann sich so auf die eigentliche Botschaft von Weihnachten. Doch auch die etwas kommerziellere Komponente kam nicht zu kurz, als zu später Abendstunde ein lautes Pochen an der Türe ertönte. Augenblicklich verstummten die angeregten Gespräche im Raum – es war so still, dass man eine Stecknadel hätte fallen hören können. Wer konnte das nur sein? Langsam öffnete sich die Türe und ein trat der Weihnachtsmann in voller Pracht. Auch er war inzwischen dem technischen Fortschritt gefolgt und hatte für jeden neben einem Säckchen voller Süßigkeiten einen eigens mit dem Fanclub-Logo designten USB-Stick als Präsent dabei. Zu schade, dass unser Vorstand Robin den Nikolaus mal wieder verpasst hat. Vielleicht hat er ja dieses Jahr mehr Glück ;).



Die angestimmten Lieder klangen die Leinenweberstraße entlang



Autorin:
Maren
Pfeiffer

Skiausfahrt

„Lieber heeee als der Letzte“ – Fellhorn / Kanzelwand 2019



*Pünktlich
lichtete sich
der tiefsitzende
Nebel*

Wie in den vergangenen Jahren fand am Samstag, den 23. Februar 2019, die 12. Skiausfahrt der CVJM Buaben statt. Auch dieses Mal machte sich ein fast vollbesetzter Reisebus mit skiverrückten Skibuaben zur Skiausfahrt ins nahegelegene Allgäu auf. Der Treffpunkt war zum wiederholten Male das Vereinshaus. Wie immer war der angesetzte Treffpunkt um 4:45 Uhr für alle viel zu früh, was sich aber nicht auf die Stimmung niederschlug. Nachdem auch die letzten verschlafenen Teilnehmer den Weg in Richtung Vereinshaus gefunden hatten und sowohl die Verpflegung als auch die Skiausrüstung sachgerecht verstaut worden war, konnte der Sitzplatz eingenommen werden. Trotz der frühen Stunde war die Vorfreude aller

teilnehmenden Skibuaben groß, auch wenn man dies dem ein oder anderen noch nicht anmerkte :).

Früh machten die ersten Hinweise die Runde, dass der Wettergott es an diesem Tag gut mit den Buaben meint – man munkelte, dass es bestes Skiwetter geben soll – was bei einer Sichtweite von 50 m durch den Äbler Nebel die Vorstellungskraft des einen oder anderen überstieg. Die Wetterdiskussion weckte auch die letzten Traumtänzer. Pünktlich und wie eingemessen lichtete sich der dicke und tiefsitzende Nebel bei der Auffahrt auf den Busparkplatz des Fellhorns. Nun waren auch die letzten Kritiker verstummt und es brach Hektik aus.

Nachdem das Kleidungsmanagement abgeschlossen war, ging es zum obligatorischen Gruppenbild, um anschließend die mit scharrenden Füßen – heißen – Ski- und Snowboardfahrer in das herrliche und sonnendurchflutete Bergpanorama der Allgäuer Alpen zu entlassen. Bei bestem Wetter und überragenden Schneeverhältnissen hatten die Skifahrer und Snowboarder optimale Bedingungen. Auch nach dem typischen z’Mittag auf der „Adlerhorst-Hütte“ hatten die Teilnehmer der 12. Skiausfahrt noch beste Schneeverhältnisse. Zum späten Nachmittag firnte der Schnee in den Süd- / Südwestlagen doch erheblich auf, was den meisten als Startschuss für die „zweite Halbzeit“ – das Apres-Ski – diente. Wie in jedem Jahr

stellte man sich an der Schirmbar „beim Bottar“ auf die Abreise ein.

Auch die letzten Apres-Ski Fans konnten sich für die pünktliche Abreise aus den Fängen der Blaskapelle loseisen. So rollten gegen 17:00 Uhr die Räder in Richtung Stuttgart. Die kurzweilige Busfahrt endete gegen 20:30 Uhr ohne nennenswerte Verletzungen und Zwischenfälle am Vereinsheim in Möhringen. Damit war ein wunderschöner und schneereicher Tagesausflug mit den CVJM Buaben zu Ende.

Fazit: Ich freue mich auf die nächste Skiausfahrt mit den CVJM Buaben im Jahr 2020 – vielleicht mit einer nicht ganz so frühen Abfahrt.

*Die zweite
Halbzeit führte
zum Apres-Ski*

*Freudige Teil-
nehmer vor der
ersten Bergfahrt*



Autor:
Julius
Braun

Wochenende

Der Kampf um die Sterne



Bad Wildbad war dieses Jahr unsere Heimat auf Zeit

Am Freitag, den 22. März, um 16 Uhr trafen sich drei erlebnishungrige Teilnehmer am Vereinshaus, um mit dem Auto Richtung Fanclubwochenende aufzubrechen, welches dieses Jahr im Vergratenen Wirtshaus in Bad Wildbad, einem Ferienhaus des CVJM Sonnenberg, stattfinden sollte. Das Auto war voll beladen; neben unserem Gepäck wurde auch Etliches für die restlichen zwanzig Teilnehmer eingepackt. Ich konnte auf dem Beifahrersitz, aber mit einem befüllten Gemüsekorb auf dem Schoß bewaffnet, Platz nehmen. So fühlte ich mich zeitweilen wie ein Bauer auf dem Weg zum Wochenmarkt. Weil der Verkehr freitagnachmittags bekanntlich vielerorts dicht ist, leitete uns das

Navigationsgerät über kleinste und steile Landstraßen um, bis man schließlich das Ziel erreichte. Später gab es für die inzwischen zahlreicher gewordenen Teilnehmer zum Abendessen den Klassiker Maultaschen mit Kartoffelsalat. Zwei Gruppen von Teilnehmern hatten im anschließenden Spiel die Aufgabe, Oberbegriffen Wörter zuzuordnen. Daraufhin konnten die Teilnehmer ihre Gespräche vertiefen. Dabei durfte für die Teilnehmer das Bier nicht fehlen, für welches uns der VfB anlässlich unseres letztjährigen Jubiläums einen Gutschein geschenkt hatte. Am nächsten Morgen standen viele von uns früh auf, um dem freiwilligen Morgenimpuls „early Bird“ zu lauschen. Uns wurde der

Text des Lieds „Danke für diesen guten Morgen“ vorgelesen, sodass jeder Zeit hatte, den Inhalt einmal genauer zu durchdenken. Nach dem anschließenden Frühstück ging es unter dem Motto „Ich bin ein Buabe – holt mich hier raus“ ins Gelände. Dabei traten zwei Teams gegeneinander an. Erst stand dabei eine Runde Activity mit verschärften Regeln auf dem Programm: Wer beispielsweise Begriffe durch andere Wörter erklären musste, hatte ständig damit zu kämpfen, vom Gegner mit dem Bubblesoccerball von den Beinen geholt zu werden. Ebenfalls musste mit einer löchrigen Dose Wasser vom Bach in einen Eimer geleert werden, mit der Schwierigkeit, dass vorher jedes Teammitglied die Dose berühren musste. Für jedes gewonnene Spiel gab es Sterne zu holen. In der letzten Runde mussten ebenjene Sterne mit dem Mund aus einem Berg Cornflakes oder mit der Hand aus Pferdeapfelmasse herausgeholt werden.

Nachmittags konnte man sich sein Programm wählen, um das großartige Wetter zu genießen: Während die einen den nahegelegenen Baumwipfelpfad erkundeten und den Ausblick von 40 Metern Höhe genossen, konnten sich die anderen am Haus entspannen.

Am Abend ging es nach dem gemeinsamen Essen und einer thematischen Einheit ans

Spiel „The Wall“ mit seinen verschiedenen Aufgaben. Es musste unter anderem ein Trichter durch ein Video beworben werden, wobei der Name „Tayfun Korkut“ verwendet werden sollte, was es deutlich erschwerte. Während die einen auf eine musikalische Einlage setzten, spielten die anderen ein kleines Rollenspiel: Es wurde durch den Trichter getutet und unser letztjähriger VfB-Coach gerufen. Ihm wurde eine Lösung für die aktuelle sportliche Lage präsentiert: Der Punktetrichter, mit dem man angeblich Punkte sammelt wie der CVJM Möhringen jedes Jahr Bäume bei der Christbaumsammelaktion.

Am Sonntagmorgen konnte groß gespeist werden: Es stand ein Brunch mit Speck und Eiern, Fruchtsalat, Waffeln und allerlei anderen Köstlichkeiten auf dem Programm. Nachdem niemand mehr „papp“ sagen konnte, stand unser Gottesdienst an. Dieses Jahr konnte dieser im Liegen auf Matratzen verfolgt werden. Nach einem erneut sehr leckeren Mittagessen wurde noch gemeinsam das Haus geputzt, bevor sich jeder von den super Teilnehmern verabschiedete und anschließend wieder Richtung Heimat aufbrach. Danke an das ganze Team für die Vorbereitung, danke an alle Buaben, dass ihr mitgekommen seid! Lasst uns noch viele gemeinsame Freizeiten erleben!

Am Sonntagmorgen konnte groß gespeist werden

Strahlende Stimmung bei strahlender Sonne



Autor:
Simon
Rauh

Glaube



Vertrauen ist besser!

34 Spieltage, 20 Niederlagen, 70 Gegentore - Abstieg! Eine katastrophale Saison unseres VfB endet schon wieder, wie auch vor drei Jahren, mit dem Abstieg in die 2. Fußball Bundesliga. Der dritte Abstieg der Vereinsgeschichte war am Ende für viele Fans keine Überraschung. Zu fahrig war die gesamte Saison, zu schnell ist man in alte Fallen getappt und als man das realisiert hatte, war es für eine Korrektur schon zu spät. Da kann einem VfB-Fan, und sei er noch so unerschütterlich, schon mal das Vertrauen in die Zukunft des VfB abhanden kommen. Immer wieder sind die gleichen Fehler zu sehen: Kaum hat man zwei Spiele gewonnen, ist man heißer Kandidat fürs Europäische Geschäft; kaum hat man einen erneuten Abstieg verhindert, muss der Kader mit viel Geld für eine rosige Zukunft ausgestattet werden, ohne das Wesentliche im Blick zu behalten. Wenn es dann sportlich nicht läuft, keine Punkte geholt werden und die Struktur in der Mannschaft nicht stimmt, gehen schnell die Köpfe nach unten. Dann fehlt nicht nur das Vertrauen der Fans in die Mannschaft, auch die Spieler verlieren das Vertrauen ineinander und in sich selbst. Und für einen Mannschaftssport ist wohl kaum etwas schlimmer, als sich gegenseitig nicht mehr vertrauen zu können.

Vertrauen untereinander braucht aber nicht nur eine Fußballmannschaft. Vertrauen braucht jede Gemeinschaft, egal ob Fanclub, Gemeinde oder die ganze Gesellschaft eines Landes. Ohne Vertrauen kann kein Zusammenleben funktionieren, können keine Projekte umgesetzt und keine Zukunft gestaltet werden. Aber schon bei einem kurzen Blick in die kleinen und großen Gemeinschaften, in denen ich mich bewege, verliere ich oft ein Stück meines Vertrauens. Meines Vertrauens in



Autor:
Jakobus
Hartmann

andere, die mich enttäuscht haben, weil sie so handelten wie ich es von ihnen nicht erwartet habe. Aber vor allem verliere ich auch Vertrauen in mich selbst, weil ich viel zu oft meinen eigenen Ansprüchen nicht nachkomme. Weil ich Entscheidungen treffe, die ich schon bald darauf wieder bereue und weil ich andere Menschen durch mein Handeln oder gerade Nicht-Handeln verletze.

Wenn in einer Fußballmannschaft das Vertrauen verloren gegangen ist, braucht es jemanden, der es wieder sorgfältig aufbaut. Ein neuer Trainer zum Beispiel, der mit viel Geduld und neuen Impulsen das Vertrauen ineinander und in sich selbst zurückbringt.

In unserem Leben will dieser Trainer Gott selbst für uns sein. Gott vertraut uns! Trotz allem, was so oft schief läuft in unserem Leben. Gott wendet sich nicht von uns ab, zieht sein Vertrauen in uns nicht zurück. Jeden Tag aufs Neue schenkt er uns sein Vertrauen, stellt uns aufs Spielfeld des Lebens und macht uns Mut, die Welt um uns herum zu gestalten. Mit seinem Vertrauen im Rücken müssen wir nicht zurückschrecken vor den Herausforderungen, die auf uns warten. Und weil sein Vertrauen allen Menschen gilt, können auch wir einander Vertrauen schenken und gemeinsam zuversichtlich in die Zukunft gehen. Denn: Vertrauen ist besser!

Euer Jakobus Hartmann



: Eindrücke der letzten Monate
 : Fotos und Schnappschüsse

Auf der Mitgliederversammlung wurde gespannt dem Vorstand zugehört



Voller körperlicher Einsatz beim „Wasserschöpfen“



Spaß beim Geländespiel und auf dem Baumwipfelpfad



Im Stadion wurde bis zuletzt auf den Klassenverbleib gehofft

⋮ Sportlicher Kommentar

⋮ Ein Blick auf die vergangene Saison



Wichtiger Faktor in der 2. Liga ist der Zusammenhalt von Verein und Fans

Der VfB ging mit Trainer Tayfun Korkut mit der Euphorie der vorangegangenen Saison in die neue Spielzeit. Nachdem jedoch nur fünf Punkte aus den ersten sieben Spielen erbeutet wurden und man das Schlusslicht der Liga war, wurde Korkut beurlaubt. Wenige Tage später übernahm Markus Weinzierl und sollte das Ruder herumreißen und der Mannschaft wieder die nötige Stabilität verleihen. Leider konnte Weinzierl mit der Mannschaft nicht den gewünschten Erfolg einfahren. Nach dem 0:6 Debakel beim FC Augsburg war auch für ihn Schluss. Nico Willig, Trainer der U19 vom VfB Stuttgart, wurde wenige Spieltage vor Schluss befördert, um wenigstens den Abstieg in die 2. Bundesliga zu verhindern. Mit viel Einsatz und Leidenschaft versuchte er, die Mannschaft auf die Endphase einzustimmen. Doch es sollte ihm nicht gelingen. Zwar gelang es noch mit Glück, sich in die Relegation zu retten, jedoch schaffte es die Mannschaft in beiden Spielen gegen Union Berlin nicht, die Spiele für sich zu entscheiden und musste daher den bitteren Gang in die 2. Liga antreten. Um nicht unnötig Zeit zu verlieren, wurden Thomas Hitzlsperger und Sven Mislintat kurz nach Saisonende beauftragt, einen leistungsstarken Kader für die 2. Bundesliga zusammenzustellen, um den direkten Wiederaufstieg zu

schaffen. Die erste Amtshandlung war es, mit Tim Walter einen neuen Trainer einzustellen, der eine klare Spielphilosophie besitzt und vor Selbstbewusstsein und Tatendrang nur so strotzt. Der Kader vom VfB wurde derweilen verjüngt; mit erfahrenen Profis wie Christian Gentner, Andreas Beck und Dennis Aogo wurden die Verträge nicht verlängert. Ron-Robert Zieler ist nach Hannover zurückgewechselt. Schalke hat sich die Dienste von Ozan Kabak und Bayern München frühzeitig die von Benjamin Pavard gesichert. Transfers hat der VfB auch schon getätigt. Verpflichtet wurden: Philipp Klement, Mateo Klimowicz, Atakan Karazor, Hamadi Al Ghaddioui und Fabian Bredlow. Ausgeliehen wurden: Pascal Stenzel und Gregor Kobel. Nachwuchsspieler Antonis Aidonis und Leon Dajaku sind von der U19 in den Profikader gewechselt. Leihspieler wie Ebenezer Ofori, Orel Mangala, Ailton, Roberto Massimo und Marcin Kaminski sind zum VfB zurückgekehrt. Man kann gespannt sein, ob noch weitere Transfers getätigt werden. Der VfB kann mit dem Kader und den Neuzugängen das Ziel Wiederaufstieg anpeilen. Wichtige Faktoren in der 2. Liga sind der Zusammenhalt von Verein und Fans. Das wird dann auch auf die Mannschaft übergehen und mit Leidenschaft, Einsatz und Erfolg zurückgezahlt, um das Ziel, wieder erstklassig zu spielen, zu erreichen.



Autor:
Denis
Schütze

⋮ Interview

⋮ Dieses Mal auf dem heißen Stuhl: Timo Weil

Buaben Blättle: Du hast die Stuttgarter CVJM Buaben vor mehr als 15 Jahren mitgegründet. Wo lebst du momentan und was machst du dort?

Timo: Da mein Arbeitsplatz in der Region ist, hat es mich nicht so weit in die Ferne getrieben. Ich bin Ende März von Filderstadt nach Altenriet gezogen, sodass sich mein Lebensmittelpunkt nicht weit von Möhringen entfernt hat.

Buaben Blättle: An welches besondere Erlebnis im Fanclub Erinnerst du dich gerne zurück?

Timo: Hier möchte ich mich ungern auf ein besonderes Event festlegen. Die ersten Jahre waren total intensiv und spannend. Ich erinnere mich gerne an die Abende, teilweise mehrmals die Woche zurück, als wir in meinem Kinder- bzw. Jugendzimmer stundenlang darüber diskutierten, wie wir den Fanclub weiterentwickeln können. Mich freut heute riesig, dass einige unserer damaligen Initiativen, wie zum Beispiel der Buaben Cup, das Buaben Wochenende und auch das Buaben Blättle, heute einen festen Platz im Fanclub gefunden haben und zu unserer Tradition gehören.

Buaben Blättle: Du bist ja manchmal immer noch bei dem ein oder anderen Event anzutreffen. Was bewegt dich dazu, dem Fanclub weiterhin treu zu sein?

Timo: Die Mitgründung dieses Fanclubs, der ja ursprünglich als Jugendgruppe des CVJM Möhringens gestartet ist, und das meiner Meinung nach einzigartige Konzept, unseren christlichen Glauben mit Fußball zu verbinden, machen mich bis heute unglaublich stolz. Da ist es für mich auch selbstverständlich, wann immer es mir möglich ist, Fanclubveranstaltungen beizuwohnen.

Buaben Blättle: Was hat sich deiner Meinung nach im Fanclub seit seiner Gründung verändert?

Timo: Am Ende meiner Amtszeit als Vorstand haben wir den Fanclub auf ein organisatorisch unglaublich professionelles Niveau gehoben, was für uns Vorstände extrem zeitintensiv und leider auch von harten internen Diskussionen geprägt war. Ich bin überzeugt davon, dass in den letzten Jahren die richtigen Schlüsse gezogen wurden, um die große Verantwortung zielgerichtet auf mehrere Schultern zu verteilen.

Buaben Blättle: Und zu guter Letzt: Was ist denn dein Tipp für den VfB in der kommenden Saison?

Timo: Das ist wohl die schwierigste Frage. Ich hoffe, dass wir nach der ernüchternden Abstiegs-Saison wieder ein Fußball-Feuerwerk erleben dürfen und der VfB bis zum Schluss um die Meisterschaft in der 2. Bundesliga mitkämpfen wird.



„Ich bin überzeugt davon, dass in den letzten Jahren die richtigen Schlüsse gezogen wurden.“



Interviewpartner:
Timo
Weil

90 Minuten

Essen, Gemeinschaft, Glaube



Was bedeutet Gottes Wort für mich persönlich im täglichen Leben?

„Jeden Sonntag 17.30 Uhr, das ist unsere Tradition...“. So könnte die Stadionhymne VfB ein Leben lang umgedichtet auf 90 Minuten lauten. Denn im mittlerweile siebten Jahr kann man fast schon von einer Tradition sprechen. 90 Minuten – das ist der Bibelkreis für alle über 18-Jährigen im Fanclub. Wir treffen uns im zweiwöchentlichen Rhythmus immer sonntags um 17.30 Uhr im Bistro des Vereinshauses. Los geht es mit einem kleinen Snack und Zeit, sich auszutauschen. Um 18 Uhr starten dann unsere eigentlichen 90 Minuten mit gemeinsamem Singen, Beten und Bibellesen. Intensiv bearbeiten wir einen vom Vorbereitungsteam ausgesuchten Bibeltext; mitunter beschäftigen wir uns aber auch einfach mit einem aktuellen,

gesellschaftlichen Thema und hierzu passenden Text. Oft beschäftigen wir uns auch über mehrere Wochen mit einer Themenreihe. So haben wir beispielsweise über mehrere Wochen verschiedene Texte aus dem Johannesevangelium gelesen und diskutiert und uns auf diese Weise mit dem Aufbau und den Besonderheiten dieses Evangeliums beschäftigt. Nach mittlerweile über sechs Jahren 90 Minuten ist es keine Überraschung, dass wir beim Bibellesen und Diskutieren der Texte und Themen immer wieder auf wiederkehrende Fragen stoßen, auf die sich letztlich nur schwer allgemeingültige Antworten finden. Doch eben darin liegt für mich Geschenk und Herausforderung zugleich.



.....
Geschenk, weil sich Gott in der Bibel immer wieder neu zeigt und entdecken lässt. Herausforderung, weil es dazu eben auch immer wieder aufs Neue einen wachen Geist und ein offenes Herz für Gottes Wort braucht. Insbesondere dann, wenn es darum geht, was Gottes Wort für mich ganz persönlich im täglichen Leben und im Umgang mit meinen Nächsten bedeutet.

Klar ist, dass es hierfür auch immer wieder neue Impulse braucht.

Und so besuchen wir regelmäßig gemeinsam Gottesdienste oder nutzen Angebote des Evangelischen Jugendwerks. Wir haben nun bereits zum dritten Mal an theoLive – einem interaktiven, einstündigen Livestream, der an drei aufeinander folgenden Sonntagen zu einem theologischen Thema live gefilmt und online gestreamt wird – teilgenommen. Neue Impulse können aber natürlich auch von neuen Köpfen in unserer Runde kommen. Deshalb freuen wir uns über jede und jeden, die oder der neu in unsere Runde kommt, um gemeinsam sich immer wieder aufs Neue auf den Weg zu machen, das Evangelium zu erkennen und zu begreifen. Wenn du neugierig geworden bist, dann schau doch einfach mal vorbei! Die anstehenden Termine werden immer vorab per E-Mail angekündigt. Um in den Verteiler aufgenommen zu werden, genügt eine kurze Mail an info@stuttgarter-buaben.com. Wir freuen uns auf dich!

Neue Impulse können von neuen Köpfen in unserer Runde kommen



Autor:
Sebastian
Hinderer

Einladung zum 14. Stuttgarter CVJM Buaben Cup

Auf gehts in die Weidachtalarena!

Am 15.09.2019 rollt der Ball erneut im Waldheim Möhringen. Wir laden alle fußballbegeisterten Mitglieder und Freunde ein, sich dieses Spektakel live vor Ort anzusehen. Wie jedes Jahr wird für das leibliche Wohl mit leckeren

Herzlichkeiten vom Grill gesorgt sein. Wer auch gerne selbst gegen den Ball und die anderen Teams antreten möchte, sollte nicht zögern und das Anmeldeformular auf unserer Website ausfüllen. Wir freuen uns auf euer Kommen!



Termine

Von Juli bis Dezember

26.07.2019	VfB - Hannover 96	06.10.2019	VfB - Wehen Wiesbaden
04.08.2019	Heidenheim - VfB	20.10.2019 17:30 90 Minuten	
12.08.2019	Hansa Rostock - VfB	20.10.2019	VfB - Holstein Kiel
18.08.2019	VfB - St. Pauli	27.10.2019	Hamburger SV - VfB
25.08.2019	FC Erzgebirge - VfB	03.11.2019 17:30 90 Minuten	
01.09.2019	VfB - VfL Bochum	03.11.2019	VfB - Dynamo Dresden
08.09.2019 17:30 90 Minuten		10.11.2019	VfL Osnabrück - VfB
15.09.2019	Jahn Regensburg - VfB	17.11.2019 17:30 90 Minuten	
15.09.2019 14. Buaben Cup		24.11.2019	VfB - Karlsruher SC
22.09.2019 17:30 90 Minuten		01.12.2019 17:30 90 Minuten	
22.09.2019	VfB - Greuther Fürth	07.12.2019 Weihnachtsfeier	
29.09.2019	Arminia Bielefeld - VfB	15.12.2019 17:30 90 Minuten	
06.10.2019 17:30 90 Minuten		25.12.2019 07:30 Lichtlesgottesdienst	

Unser „Wöchentliches Kicken“ findet jeden Donnerstag um 19:00 Uhr im Waldheim Möhringen statt.

Alle weiteren Termine auf www.stuttgarter-buaben.de

.....

Impressum

Kontakt

Stuttgarter CVJM Buaben
Leinenweberstraße 27
70567 Stuttgart

Kontakt: Robin Pfeiffer
Tel.: +49 157 348 45 970
Email: info@stuttgarter-buaben.com
Internet: www.stuttgarter-buaben.de

Redaktion: Maren Pfeiffer

Gruppe des CVJM-Möhringen
Evang. Jugend- und Familienwerk e. V.

BW-Bank
Kontoinhaber: CVJM S-Möhringen
IBAN: DE03 6005 0101 0002 6166 74

Layout und Fotos: André Hermenau Oliveira
Fotos: Bernhard Gudemann,
Matthias Blumenstock, Benjamin Hirzel